

## Kommunale Wärmeplanung für maximalen Klimaschutz



### Pauschal- oder Königslösungen gibt es nicht

Bis zum Jahr 2045 soll in den Kommunen eine klimaneutrale Wärmeversorgung und -nutzung erreicht werden. Für Bürger und Kommunen gibt es keine allgemein gültigen Pauschal- oder Königslösungen. Es werden vielfältige Lösungen benötigt, denn Nah- und Fernwärme sind nicht automatisch wirtschaftlich und ökologisch. Dafür sind die Zusammenhänge rund um Energieeffizienz, Gebäude- und Infrastruktur zu komplex.

Was in einer Kommune als „Best Practice“ funktioniert, kann woanders als Fehlplanung enorme Folgekosten verursachen. Daher erarbeiten Städte und Gemeinden bundesweit ab 1. Januar 2024 im Rahmen Kommunaler Wärmeplanungen (WPG) Wege, wie die Transformationsprozesse hin zur Klimaneutralität in den einzelnen Wohn- und Gewerbegebieten umgesetzt werden können.

### Neues GEG: Handwerk berät kompetent

Mit dem ab 1. Januar 2024 gültigen Gebäudeenergiegesetz (GEG) stehen Hausbesitzern viele Optionen der effizienten, individuellen Wärmeerzeugung in den Gebäuden zur Verfügung. Welches regenerative Heizungssystem fürs Haus das Effizienteste ist, und welche Fördermittel es dafür gibt, das wissen die Heizungs-, Ofenbauer und Schornsteinfeger vor Ort. Nehmen Sie mit ihnen Kontakt auf. Sie kennen Ihre Kommune, die Wohngebiete und beraten Sie mit erfahrenen und geschulten Fachkräften.



## GEG: Klimafreundlich heizen mit Erneuerbaren Energien

### Erfüllungsoptionen auf Basis 65% Erneuerbaren Energien:

Im Rahmen des §71 GEG können alternativ zu einem Wärmenetz (Nah-/Fernwärme) technologieoffen mehrere Erfüllungsoptionen gewählt werden. Hierzu zählen u. a.:



- **Wärmepumpen**
- **Biomasseheizungen** (z. B. Scheitholz, Pellets, Hackschnitzel)
- **Gas- oder Ölheizungen**, die klimafreundlichen Brennstoff nutzen (z. B. Bio-Methan, biogenes Flüssiggas, grünen/blauen Wasserstoff, Erneuerbare Flüssigbrennstoffe)
- **Wärmepumpe-Hybridheizungen** in Kombination mit einem Öl-/Gasbrennwertkessel, Solarthermie, grünem/blauem Wasserstoff
- **„H<sub>2</sub>-Ready“-Gasheizungen**
- **Stromdirektheizungen**

**Einzelraumfeuerstätten** auf Basis CO<sub>2</sub>-neutraler Holzenergie sind nach wie vor erlaubt (Kamin-/Kachelöfen mit Pellets, Scheitholz).

Für Details siehe [www.freie-waerme.de/service/geg/](http://www.freie-waerme.de/service/geg/)

### Viele Vorteile individueller Heizungslösungen

Dezentrale, individuelle Heizungslösungen

- ✓ sind bedarfsorientiert und vergleichsweise schnell umsetzbar
- ✓ bieten viele Möglichkeiten erneuerbare Energien einzusetzen
- ✓ erzielen sofortige Einspar- und Klimaschutzeffekte
- ✓ sind flexibel kombinier-, steuer- und versorgungssicher planbar
- ✓ ermöglichen Beschaffungs-, Bevorratungsvorteile, Kostenvergleiche
- ✓ schaffen kommunale Wertschöpfung, Arbeitsplätze

Für weitere Informationen siehe [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)



**Freie Wärme**

Effizient, nachhaltig und unabhängig.

Allianz Freie Wärme

c/o BERRYCOMM Kommunikationsberatung · Jürgen Bähr  
Krawinkeler Straße 48 · 53819 Neunkirchen-Seelscheid  
e-Mail: [info@freie-waerme.de](mailto:info@freie-waerme.de) · Internet: [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)

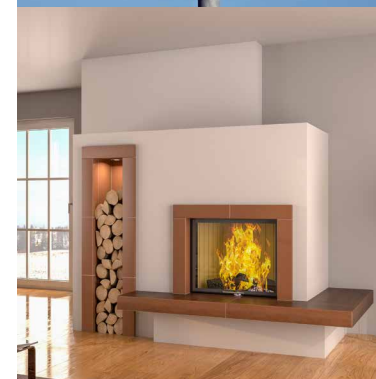
 @FreieWaerme

 @AllianzFreieWaerme

# WÄRMEPLANUNG: Klimafreundlich heizen

## Regenerative, effiziente Heizungstechnik

- ✓ Regenerativ
- ✓ Wirtschaftlich
- ✓ Energieeffizient
- ✓ Flexibel



- ✓ Verbraucherfreundlich
- ✓ Unabhängig
- ✓ Bewährt

## Systemoffener Technologie-Mix für klimaneutrale Wärme



### Kommunale Wärmeplanung

Die im Wärmeplanungsgesetz (WPG) vorgegebene Kommunale Wärmeplanung (KWP) unterstützt das gesamtgesellschaftliche Ziel, bundesweit bis zum Jahr 2045 eine klimaneutrale Wärmeversorgung und -nutzung zu erreichen.

Einem Fahrplan ähnlich gibt sie dem Stadt-/Gemeinderat vor, wie die Transformation in den einzelnen Wohn- und Gewerbegebieten zentral oder dezentral umgesetzt werden kann.

Die Wärmeplanung soll für Gebiete

- ab 100.000 Einwohner bis 30.06.2026
- mit 10.000 bis 100.000 Einwohnern bis 30.06.2028

erfolgen. Für Gebiete unter 10.000 Einwohner sieht der Gesetzentwurf ein vereinfachtes Verfahren vor, das von den Kommunen bestimmt werden kann.

Für weitere Informationen siehe [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)



## Nah- und Fernwärme nicht automatisch wirtschaftlich



### Voraussetzungen fehlen oft

Nah- und Fernwärme können bei der Energiewende hilfreich sein. Sie sind aber nicht automatisch wirtschaftlich und ökologisch. In vielen Fällen fehlen die notwendigen Voraussetzungen wie z. B.:

- hohe Anschlussdichte
- Einbindung erneuerbarer Energien (industrielle Abwärme, Solarthermie etc.).

Sie sind nicht automatisch wirtschaftlich, u. a. aufgrund:

- der eingesetzten Primärenergie (Verfügbarkeit, Kosten)
- der Energieverluste durch lange Leitungsstrecken
- immer geringerem Energieverbrauch in Neubauten
- Teilauslastung bei geringerer Wärmeabnahme (Sommer).

Dies kann zu höheren Kosten für die Bürger führen. Energetische Gebäudesanierungen werden ausgebremst, weil sich Modernisierungsmaßnahmen, z. B. an der Gebäudehülle, wegen festgelegter Wärmegrundpreise nicht lohnen.

### Bürger in Wärmenetzen gefangen

Nach Einschätzung auch von Verbraucherschützern sind monopolistisch geprägte Wärmenetze eines Anbieters mit langen Vertragslaufzeiten ohne Ausstiegsmöglichkeiten oder Alternativen, mit Anschluss-/Benutzungszwängen und Verbrennungsverboten sowie intransparenten Wärmelieferkosten selten verbraucherfreundlich.

### Aushebelung des Wettbewerbs

Zudem wird mit den Zwangsvorgaben der marktwirtschaftliche Wettbewerb um die optimalen Lösungen für die Bürger ausgehebelt. Dies gefährdet darüber hinaus die regionale Konjunktur, Beschäftigungszahlen und Steueraufkommen.

## Messbare Vorteile durch Heizungsmodernisierung

### Nachweislich effizient

Frei wählbare Heizungs-, Ofen-, Abgas- und Lüftungssysteme sind für Ein- und Mehrfamilienhäuser unter Einbindung erneuerbarer Energien nachweislich effizient, umwelt- und ressourcenschonend. Aus Deutschland kommend sind sie weltweit führend. Moderne, digitale Heizungstechnik bietet:

- Energieeinsparung durch hohe Wirkungsgrade
- kombinierbare Planung und Umsetzbarkeit (Hybridlösungen)
- Unabhängigkeit und Flexibilität (Energieeinkauf/-lagerung)
- Möglichkeiten zum Kostenvergleich.

### Energie sparen – Immobilienwert steigern

➔ Nach einer Heizungsmodernisierung

- sind mehr als 30% Energieeinsparung möglich\*
- werden CO<sub>2</sub>-Emissionen spürbar reduziert
- steigt der Immobilienwert.

➔ Heizungsmodernisierungen werden gefördert.

Siehe [www.freie-waerme.de](http://www.freie-waerme.de)

➔ Untersuchungen zeigten, dass sich gegenüber Nah- und Fernwärme spürbare finanzielle Vorteile für die Bürger ergeben können.

### Hybride Heizsysteme

Mit hybriden Heizsystemen können die Vorteile einzelner Heizungstechniken kombiniert und genutzt werden. Unter zunehmendem Einsatz klimaneutraler gasförmiger und flüssiger Brennstoffe sind effiziente Gas- und Öl-Brennwertheizungen einerseits mit Elektro-Wärmepumpen, andererseits in Verbindung mit solarthermischen Anlagen gut zu betreiben. Auch die Einbindung einer Holzfeuerstätte ggf. mit Wassertasche ist für die Übergangszeiten oder sehr kalte Wintertage sinnvoll (mehr erneuerbare Energien nutzen, Reduzierung Stromkosten, Versorgungssicherheit).

\* Je nach Gebäudezustand und eingesetzten Heizungskomponenten